unversucht läßt. Seinen Dank für die letzten Hefte der Indischen Bibliothek werden Sie erhalten haben. — Ich bitte Sie, doch in dem Katholiken (Band 21. Heft 8. August. Seite 208ff.) die treffliche von Görres verfaßte Beurtheilung der Schrift: Lebens- und Todeskunden über J. H. Voß, herausgegeben von Paulus zu lesen.

Boeckh, von welchem ich eben komme, empfiehlt sich Ihrem wohlwollenden Andenken und bittet mit mir um gefällige Beiträge zu unserer Litteratur Zeitung. Bopp hat für das erste Heft die Beurtheilung der Grammatik von Grimm geliefert. Auch der Minister von Humboldt hat sich zu Beiträgen bereit erklärt; die neueste Schrift von Thiersch über gelehrte Schulen ist von mir für das erste Heft beurtheilt. Hegel hat die Abhandlung des Herrn von Humboldt über Bhagavad Gita angezeigt.

Schulze

310. A. W. Schlegel an Jacob Grimm

Bonn d. 17ten Jan. 1827

Mein hochgeehrtester Herr und Freund!

Ew. Wohlgeb. haben mir durch Ihr freundschaftliches Schreiben eine sehr große Freude gewährt, wobei ich nur beklagen muß, daß der Brief unerwünschte Nachrichten von Ihrem Befinden enthält. Diese habe ich, Ihrem Auftrage gemäß, meinem Freunde Welcker mitgetheilt, der sie mit der aufrichtigsten Theilnahme aufgenommen hat, und über die gemeldeten Trauerfälle ganz bestürzt gewesen ist.

Sie sind mir zuvorgekommen: längst hatte ich mir vorgesetzt Ihnen zu schreiben, um Ihnen meine Bewunderung und meinen Dank für so vielfache Belehrung auszudrücken. Ein wissenschaftliches Schreiben an Sie, oder vielmehr eine Reihe von Briefen will ich meiner Indischen Bibliothek einrücken. Der Inhalt ist seit geraumer Zeit in meinem Kopfe fertig: mancherlei Störungen und Arbeiten anderer Art haben die Ausführung verzögert, wie denn immer die besten Vorsätze am langsamsten zur Wirklichkeit zu gelangen pflegen. Mit der nachdrücklichsten Anerkennung Ihrer großen Verdienste um die Wissenschaft und um das deutsche Vaterland werde ich anfangen, und dann zu einzelnen Erörterungen fortgehn. Bestätigungen aus eigner Forschung, besonders über das Sanskrit, habe ich Ihnen in Menge entgegen zu bringen; Zweifel und Einwendungen meistens nur bei mehr hypothetischen Punkten der Sprachvergleichung und Etymologie. Mir schwindelt ordentlich, wenn ich be-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id343347008/469